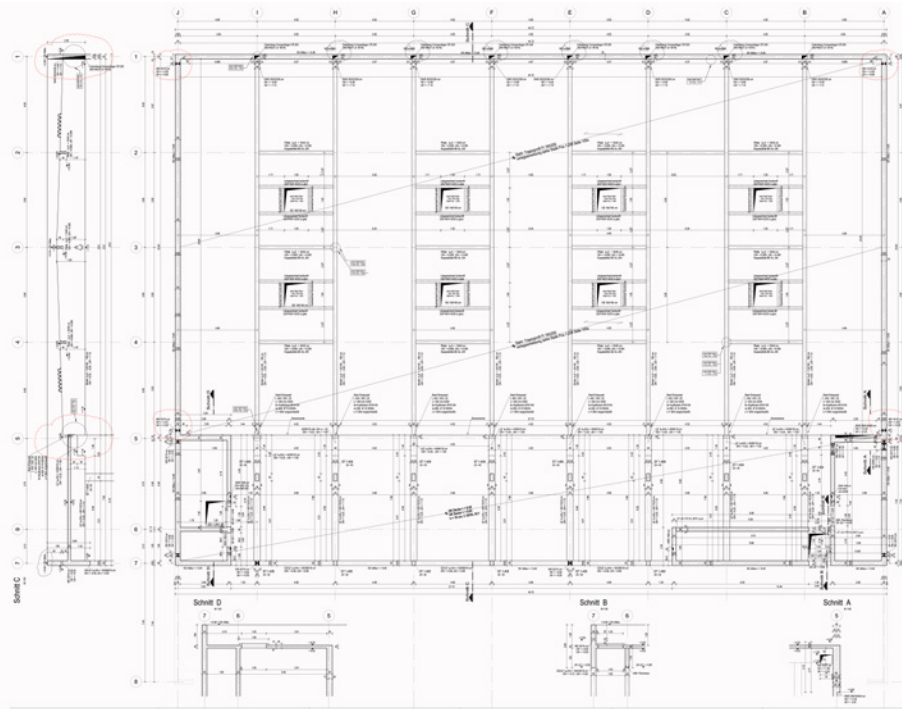




Fotografie: Nina Straßguth

Ansicht der Sport- und Mehrzweckhalle

HGB



Schalplan der Obergeschossdecke



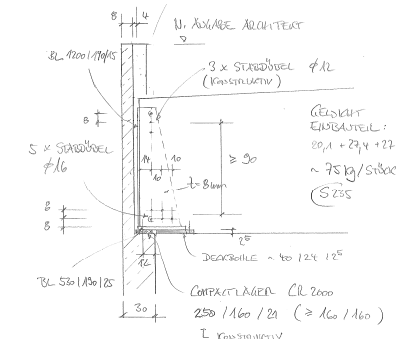
Blick durch die Zweifeldhalle



Zuschauertribüne auf der Galerie



Rohbau mit Brettschichtholzbindern und Tribüne



Skizze Auflagerdetail

HGB

Neubau einer Zweifeld-Mehrzweckhalle in Grünheide / OT Hangelsberg, Brandenburg

Bauherr

Gemeinde Grünheide (Mark)

Daten

BRI 15.715 m³
BGF 2.185 m²
HNF 1.450 m²

Leistungsumfang

§ 64 HOAI 2002, LPh. 1-6
§ 78 HOAI 2002, LPh. 1-4
zzgl. Nachweis EnEV 2009

Architekt

Nunrich Albrecht Klumpp
Ges. von Architekten mbH

Herstellungskosten

3,83 Mio. Euro

Planungszeit

06/2009 - 11/2011

Bauzeit

05/2011 - 12/2012

Merkmale

Sportbau
Ingenieur-Holzbau
Stahlbeton-Massivbau

Entwurf und Tragwerk

Die 2012 fertiggestellte Mehrzweckhalle im Brandenburgischen Hangelsberg ist eine Zweifeldsporthalle mit direkt angeschlossenen Zuschauerbereich und Seminarräumen. Die längsseitig von Ost nach West ausgerichtete, 46,0 x 40,0 m große Halle bietet neben den Spielfeldern Platz für Kraftgeräte- und Fitnessräume und einen großzügigen, vielseitig nutzbaren, Raum mit Catering-Möglichkeit. Diese Funktionsräume liegen wie die Umkleiden und das Foyer parallel zur Bahnhofstraße in dem zweigeschossigen, mit der Halle verflochtenem Stahlbeton-Massivbau. Direkt über den Funktionsräumen, auf der

Galerie-Ebene, sind die Sitzreihen der Tribüne angeordnet. Sie bietet 199 Zuschauern freie Sicht in die Halle. Aus gleichermaßen statisch-konstruktiven und gestalterischen Gründen wurde die freie Spannweite der Dachdecke von ca. 27 m in zwei Materialien und Bauweisen unterteilt. Brettschichtholzbinden spannen als Einfeldbalken von der Hallenaußenwand bis zum Zuschauerbereich. Daran anschließend trägt die massive Dachdecke über Plattenbalken, die über etwa drei Meter von den hinter der Tribüne angeordneten Stützen auskragen. Durch das daraus entstehende „Gerbssystem“ aus den Materialien Holz und Beton konnten die Dimensionen reduziert und die Realisierung vereinfacht werden. Gleichzeitig werden der Hallenbereich und die Tribüne formal und funktional klar ablesbar. Besonders auffällig ist der obere Teil der Fassade aus unregelmäßig gefaltetem Aluminiumblech, das ein rhythmisches Wechselspiel aus Licht und Schatten ergibt.